

Regierungsratsbeschluss

vom 13. September 2022

Nr. 2022/1386

Verleihung der Kantonalen Kunst-, Fach- und Anerkennungspreise im Jahr 2022

1. Erwägungen

Am 8. Juni 2022 hat der Leitende Ausschuss des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung die Vorschläge seiner Fachkommissionen für mögliche Auszeichnungen beraten. Das Kuratorium schlägt dem Regierungsrat vor, einen Kunstpreis im Betrage von 20'000 Franken und acht Fachpreise von je 10'000 Franken auszurichten. In Ergänzung dazu beschliesst der Regierungsrat auf Antrag der Staatskanzlei die Ausrichtung eines Anerkennungspreises von 10'000 Franken.

2. Beschluss

In Anwendung von RRB Nr. 2011/966 vom 3. Mai 2011 beschliesst der Regierungsrat für 2022 folgende Auszeichnungen:

2.1 Kunstpreis

Loredana Cristelli, Filmeditorin

geboren am 18. Oktober 1957 in Olten
Bürgerin von Gempen
wohnhafte in Vevey
1992 Preis für Film

Loredana Cristelli, 1957 in Olten geboren, ist eine der «Grandes Dames» des Schweizer Films. Sie hat in über 33 Jahren als Filmeditorin an mehr als 40 Filmen gearbeitet – von Alain Tanners «Flamme dans mon Cœur» (1987) über «Vollmond» von Fredi M. Murer (1998) bis «Fair Traders» (2020) von Nino Jacusso. Loredana Cristelli gelingt es auf überzeugende Weise, übergeordnete künstlerische Konzepte der Filmkomposition zu erschaffen. Aus einer enormen Fülle von Materialien wählt sie wie selbstverständlich die richtigen Teile aus und erzeugt einen unablässigen Erzählfluss. Ihre Handschrift verleiht dem Film künstlerisches Leben, macht ihn zu dem, was er am Ende sein soll: ein Erlebnis für Auge und Ohr, Geist und Herz.

Für ihre langjährige Tätigkeit als Filmeditorin erhält Loredana Cristelli den Kunstpreis des Kantons Solothurn 2022.

2.2 Fachpreise

PREIS FÜR THEATER

Ueli Blum, Regisseur, Schauspieler und Autor

geboren am 27. Oktober 1961 in Luzern
Bürger von Luzern
wohnhafte in Bätterkinden

Ueli Blum, 1961 in Luzern geboren, prägt und beeinflusst mit seiner Arbeit die freie Theaterszene im Kanton Solothurn und darüber hinaus wesentlich. Seit 35 Jahren ist er aktiv: als Regisseur, Schauspieler, Dramaturg, Autor, Musiker. Als «Hausautor» des NiNA-Theaters hat er Theaterstücke verfasst, die sich für Studiobühnen und freie Gruppen eignen. Für Ueli Blum ist es selbstverständlich, sich auch ehrenamtlich für Kultur einzusetzen – etwa als langjähriges Mitglied und Leiter der Fachkommission Theater und Tanz des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung oder als Vorstandsmitglied des Schweizerischen Verbandes für das professionelle Kinder- und Jugendtheater.

Für seine aussergewöhnliche Arbeit für die freie Theaterszene im Kanton verleiht der Kanton Solothurn Ueli Blum den Preis für Theater 2022.

PREIS FÜR KULTURPFLEGE

Markus Gasser, Sprachwissenschaftler und Dialektologe

geboren am 14. März 1966 in Laufen

Bürger von Nunningen

wohnhaft in Basel

Markus Gasser, 1966 in Laufen geboren, ist ein profunder Kenner schweizerdeutscher Dialekte. Der Sprachwissenschaftler versteht es, seine analytische Beobachtungsgabe mit seiner Liebe zur Sprache zu verbinden. Dies vermittelt er als Redaktor und Co-Leiter Literatur bei SRF-Formaten wie «Schnabelweid» und «Dini Mundart». In Nunningen aufgewachsen, trägt Markus Gasser den Dialekt des Schwarzbubenlandes weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Der Germanist und Historiker war auch Mitarbeiter des Solothurnischen Orts- und Flurnamenbuchs, Dozent an der Universität Basel, sowie Leiter der Forschungsstelle zum Namensbuch des Kantons Basel-Stadt.

Der Kanton Solothurn verleiht Markus Gasser für seine Tätigkeit für die Sprachwissenschaften und für die Solothurner Dialekte den Preis für Kulturpflege 2022.

PREISE FÜR MUSIK

Fabienne Hoerni, Saxophonistin

geboren am 25. Dezember 1974 in Zofingen

Bürgerin von Neunforn

wohnhaft in Starrkirch-Wil

2003 Werkjahrbeitrag

Fabienne Hoerni, 1974 in Zofingen geboren, ist eine begnadete Saxophonistin, die sich seit über 20 Jahren für die Schweizer Musikszene einsetzt und in Olten, wo sie heute lebt, ein Aushängeschild für das Solothurner Jazzsaxofon geworden ist. Dabei setzt sie sich für Frauen im Jazz ein. Fabienne Hoerni ist eine überaus aktive Musikerin und offen gegenüber verschiedenen Stilrichtungen. Sie engagiert sich stark in der lokalen Szene, organisiert regelmässig Konzerte in der Region und bringt immer wieder aussergewöhnliche Projekte in die Stadt Olten und in den Kanton Solothurn.

Für ihren unermüdlichen Einsatz als Musikerin, Komponistin und Förderin der Solothurner Musikszene erhält Fabienne Hoerni einen Preis für Musik 2022.

Amelia Scicolone, Sopranistin

geboren am 8. Oktober 1985 in Grenchen
 Italienische Staatsbürgerin
 wohnhaft in Basel

Amelia Scicolone, 1985 in Grenchen geboren, hat schon früh in ihrer Karriere internationale Anerkennung erhalten. Nach dem Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Basel führte sie ihr erstes Engagement ans Festspielhaus Baden-Baden, wo sie mit den Berliner Philharmonikern als Königin der Nacht in «Die Zauberflöte» debütierte. Im Konzertfach reicht ihr Repertoire von Bach bis hin zu zeitgenössischer Musik. Seit der Spielzeit 2017/18 ist Amelia Scicolone Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim. Die Sopranistin hat schon viele Stipendien und Preise gewonnen. Zuletzt erhielt sie den Förderpreis der Kurt und Barbara Alten Stiftung Solothurn.

Für ihre beeindruckende Karriere als Sängerin erhält Amelia Scicolone einen Preis für Musik 2022.

PREIS FÜR MULTIMEDIALE OBJEKTUNST**Flo Kaufmann, Künstler**

geboren am 3. März 1973 in Grenchen
 Bürger von Langendorf
 wohnhaft in Solothurn
 2009 Atelierstipendium Paris

Flo Kaufmann, 1973 in Grenchen geboren, bezeichnet sich selbst als «bricoleur universel». Seit 2001 widmet sich der ausgebildete Elektroingenieur und internationale Spezialist für Vinyl-Technologie in seiner künstlerischen Arbeit der experimentellen Auseinandersetzung mit Elektronik, Musik und Videoinstallationen. Als Ausgangsmaterial nutzt er technisches «Strandgut» und Elektroschrott, welches er mit seinem elektronischen Know-how zu Installationen, Objekten und Performances gestaltet. Seine Werke konnte er bisher an zahlreichen Ausstellungen präsentieren, so beispielsweise im Kunsthaus Langenthal, in der Kunsthalle Luzern oder im «Freispiel» im Kunstmuseum Solothurn.

Der Kanton Solothurn würdigt Flo Kaufmann für sein beeindruckendes Schaffen mit dem Preis für multimediale Objektkunst 2022.

PREIS FÜR LITERATUR**Rolf Lappert, Schriftsteller**

geboren am 21. Dezember 1958 in Zürich
 Bürger von Schoren
 wohnhaft in Zofingen

Rolf Lappert, 1958 in Zürich geboren, ist ein Meister des gekonnt gebauten Satzes. Der Schriftsteller ist in Olten aufgewachsen. Seine Kindheit ist als literarisches Thema für sein Schreiben ein zentraler, unerschöpflicher Fundus. Dies widerspiegelt sich beispielsweise in seinen Werken «Nachhause schwimmen» (2008) und in «Leben ist ein unregelmässiges Verb», welches 2020 erschienen ist. Rolf Lappert ist aber auch ein Weitgereister, mit Stationen in den USA, Frankreich, Asien, der Karibik, Deutschland oder Irland. Neben preisgekrönten Romanen und den Drehbüchern für die SRF-Sitcom «Mannezimmer» verfasste Rolf Lappert auch Lyrik und ist Autor des mehrfach ausgezeichneten Jugendbuchs «Pampa Blues».

Der Kanton Solothurn würdigt das grosse literarische Werk von Rolf Lappert sowie seine Verbundenheit zur Region und verleiht ihm den Preis für Literatur 2022.

PREIS FÜR MALEREI

Gergana Mantscheva, Künstlerin

geboren am 3. Februar 1975 in Sofia

Bürgerin von Tramelan

wohnhaft in Lüsslingen

Die unverkennbare Bildsprache von Gergana Mantscheva, 1975 in Sofia geboren, ist stark vom sozialistischen Hintergrund ihres Herkunftslandes inspiriert und geprägt. Vieles entwickelt sich insbesondere durch ihre eigene Farbensprache, die Betrachtende fasziniert und berührt. Ihre Malerei und Fotografie zeigen Erinnerungen an diese zurückgelassene Welt, aber auch Beobachtungen aus ihrem jetzigen Alltag. Seit über 20 Jahren lebt die Künstlerin im Raum Solothurn, wo sie mit ihren Arbeiten schon lange Teil des Kulturlebens ist – so etwa auch mit Ausstellungen in der Galerie Rössli in Balsthal, im Schlösschen Vorderbleichenberg in Biberist oder im Rahmen der Solothurner Jahresausstellungen in Olten und Solothurn.

Für ihren Beitrag zur Solothurner Kunst und Kultur erhält Gergana Mantscheva den Preis für Malerei des Kantons Solothurn 2022.

PREIS FÜR FOTOGRAFIE

Julian Salinas, Fotograf

geboren am 17. März 1967 in Düsseldorf

Bürger von Oberwil (BL)

wohnhaft in Dornach

Julian Salinas, 1967 in Düsseldorf geboren und seit 14 Jahren in Dornach zuhause, vereint Fotografie und Malerei zu einem neuen Ganzen. Seit 1995 als selbständiger Fotograf tätig, erschafft Julian Salinas mittels Optik, Blende und Schärfenring fotografische Gemälde. Die neueste Arbeit von Julian Salinas mit dem Titel «Fata Morgana» zeigt Bilder unterschiedlicher Wahrnehmungen von Landschaft, Licht und Menschen. Durch die verwendeten Reproduktionstechniken wird das fotografische Abbild in eine malerische Bildwelt umgewandelt – Julian Salinas Fotokamera wird gleichsam zum Pinsel.

Für seine Werke zeichnet der Kanton Solothurn Julian Salinas mit dem Preis für Fotografie 2022 aus.

2.3 Anerkennungspreis

Dr. Peter Heim, Historiker

geboren am 21. August 1944 in Olten

Bürger von Olten und Neuendorf

wohnhaft in Starrkirch-Wil

Nach seinen Studien an den Universitäten von Basel und Göttingen war Peter Heim im Lehrberuf, zuletzt an der Kantonsschule Olten, tätig. Von 2003 bis 2012 bekleidete er das Amt als Stadtarchivar von Olten. Im Rahmen des von ihm ins Leben gerufenen Projekts «Firmenarchive» des Historischen Vereins des Kantons Solothurn kämpft Peter Heim seit mehr als 25 Jahren für den Erhalt von Archiven Solothurner Unternehmungen. Mit viel Spürsinn und Beharrlichkeit ist es ihm gelungen, mehr als 30 Firmen davon zu überzeugen, ihre Archive dem Historischen Verein zu übergeben und somit der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Unternehmensarchive unterstehen als private Archive keinen Aufbewahrungsvorschriften, stellen aber einzigartige Quellen für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie die Unternehmens- und Technikgeschichte dar.

Die Erhaltung dieser wichtigen Zeitzeugen, die einen beachtlichen Teil der gesellschaftlichen Entwicklung festhalten, ist für die Geschichtsforschung und unsere Gegenwart von grossem Interesse.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht Dr. Peter Heim den Anerkennungspreis 2022 für seinen Einsatz zugunsten der Solothurner Geschichte.

2.4 Weiteres Vorgehen

Die Preise werden am Montag, 14. November 2022, 18.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Feier im Landhaus in Solothurn überreicht. Das Kantonale Amt für Kultur und Sport (AKS) wird beauftragt, diese Übergabefeier zusammen mit der Staatskanzlei vorzubereiten. Die Preise und die mit der Übergabefeier verbundenen Aufwendungen gehen zulasten des Swisslos-Fonds. Das Departement des Innern, Abteilung Swisslos-Fonds, wird ermächtigt, auf Antrag des AKS die entsprechenden Beiträge zulasten des Kontos Nr. 2090017 anzuweisen. Für die Gestaltung der Drucksachen ist die Staatskanzlei (Drucksachenverwaltung) in Absprache mit dem AKS verantwortlich.

Das AKS wird ferner beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung und der Staatskanzlei die Würdigungen (Laudationes) für die Ausgezeichneten auszufertigen. Die Laudatotexte werden vom Staatsschreiber sowie von Mitgliedern des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung anlässlich der öffentlichen Übergabefeier vorgetragen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, GK, DK, DT
 Amt für Kultur und Sport (10, für sich und zuhanden des Kuratoriums)
 Departement des Innern, Abteilung Swisslos-Fonds (2)
 Amt für Denkmalpflege und Archäologie
 Staatskanzlei
 Kantonale Drucksachenverwaltung (2)
 Einwohnergemeinden bzw. Bürgergemeinden der Preisträger und Preisträgerinnen (10)
 Stadtpräsidium Solothurn, 4500 Solothurn
 Stadtpräsidium Olten, 4600 Olten
 Stadtpräsidium Grenchen, 2540 Grenchen
 Preisträger und Preisträgerinnen (10, Versand durch AKS)
 Medien Sperrfrist: Donnerstag 29. September 2022, 09:00 Uhr (elektronischer Versand durch STK Kommunikation)